

PRESSEMITTEILUNG

Schulpolitische Odyssee muß endlich ihr Ende finden!

Dr. Philipp Murmann: "Ein Land ohne Schulfächer hat dem Fachkräftemangel nichts entgegenzusetzen!"

Angesichts der besorgniserregenden Ergebnisse für die Vermittlung naturwissenschaftlicher Fächer an den allgemeinbildenden Schulen, fordert der Wirtschaftsrat die Landesregierung zum unverzüglichen Handeln auf. Dazu der Landesvorsitzende des Wirtschaftsrates für Schleswig-Holstein, Dr. Philipp Murmann: "Wir reden zu Recht über G9, aber in Wirklichkeit haben wir in manchen Fächern schon G7." Ein Land, das seinen Schülern keine ausreichenden Kenntnisse in Physik und Chemie mehr vermittele, zerstöre Berufschancen und die Basis unseres modernen Industriestandorts. Ein Land aber, das seinen Schulen nicht einmal mehr vorschreibe, daß Physik und Chemie unterrichtet werden müssen, werde dem im demographischen Wandel heraufziehenden Fachkräftemangel nichts mehr entgegensetzen können. Diese Landesregierung braucht uns kein neues Fachkräftekonzept vorzustellen, wenn es zuvor nicht einen kontrollierbaren schulischen Mindestanspruch definiert."

Der Wirtschaftsrat fordert dazu:

- unverzügliche Vorgabe von Mindest- und Sollstundenkontingenten für die Fächer Chemie, Physik, Biologie, Geschichte, Erdkunde und Musik für das kommende Schuljahr
- einen individuellen Ausgleichsanspruch für die Schüler, bei denen die Mindestvorgabe einzelner Fächer nicht erreicht worden ist.

Landesvorstand:

Dr. Philipp Murmann MdB (Vorsitzender)
Norbert Basler (stellv. Vorsitzender)
Reimer Tewes (stellv. Vorsitzender)

Hans-Werner Blöcker
Dr. Christian von Boetticher (Minister a.D.)
Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann
Florian Friedel
Reinhardt Hassenstein

Jens Broder Knudsen
Elard Raben
Prof. Dr. Karsten Witt
Dr. Bertram Zitscher

- ein Konzept bis zum Jahresende, wie mit der Industrie und den Universitäten die Versorgungslücken im Bereich der Naturwissenschaften grundsätzlich zu lösen sind
- Rücknahme der Auflösung der Förderschulen, die für Lernschwache bessere Chancen bieten als die Gemeinschaftsschulen
- Einführung einer Außendifferenzierung nach schulischen Leistungsklassen in den Gemeinschaftsschulen und Erhalt derselben in den ehemaligen Gesamtschulen
- Erhalt des auf die Ausbildung des studierfähigen Nachwuchses spezialisierten Gymnasiallehrers
- Aufbau eines laufend qualitätsgeprüften Lehrervertretungspools
- Abstimmung einer Qualitätskontrolle zur Unterrichtsversorgung in Abstimmung mit Eltern- und Schülervertretern.

Der Wirtschaftsrat reagiert damit auf die jüngsten Veröffentlichungen des Fehlstundenportals, das eklatante Schwächen bei der Unterrichtsversorgung mit naturwissenschaftlichen Fächern sowie mit Geschichte und Musik festgestellt hat. Zudem zeigten die Ergebnisse die Schwierigkeiten auf, aus den 2007 eingeführten Kontingentstundentafeln einen an Fächern ausgerichteten, einheitlichen Bildungsauftrag für die Schulen zu definieren. Dazu Murmann: "Dieses Land zählt nicht nur seit zehn Jahren falsch, sondern es hat begonnen, den Bildungsauftrag zu durchlöchern wie einen Schweizer Käse. Jetzt demontiert es noch die bewährten Förderschulen und eine bislang leistungsfähige Gymnasiallehrausbildung. Diese schulpolitische Odyssee muß endlich ihr Ende finden!"

Kiel, 19. Juni 2013

Kontakt:

Dr. Bertram Zitscher (Landesgeschäftsführer)
Wirtschaftsrat der CDU e.V., Landesverband S-H
Kleiner Kuhberg 2-6, 24103 Kiel
Tel: 04 31/67 20 75, Fax: 0431/67 20 76
email: lv-s-h@wirtschaftsrat.de